



Gemeindezeitung Weinzierl am Walde

Weinzierl am Walde



Einen schönen Start in den Herbst 2015

wünscht das Gemeindeteam!

Allen kleinen GemeindebürgerInnen:

einen fröhlichen Kindergarten- und Schulbeginn!

Aus dem Inhalt

Vorwort Bürgermeister	2	Pfarre Weinzierl und St. Johann	14
Standesamt	2	Volksschule St. Johann	14
Aus dem Gemeindeamt	4	Bibliothek St. Johann	15
NÖ Landeskindergarten Nöhagen	7	Gemeindeverband Krems	16
Zivilschutz-Probealarm	9	Leader Region Kamptal	16
NÖ Heizkostenzuschuss 2015-2016	10	Trachtenkapelle Nöhagen	18
Seniorenbund Albrechtsberg/Weinzierl	12	USV Albrechtsberg	18
Ausschreibung Kindergartenersatz- betreuerIn	13	NÖ Heckentag 2015	19
Jubilare	13	Wohnungen Arzthaus Weinzierl	20

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu, wir können auf einige schöne Veranstaltungen zurückblicken. Die zahlreichen Feuerwehrfeste in den jeweiligen Orten fanden großen Anklang und ich möchte mich bei den Veranstaltern für Ihre Mühe und Einsatz bedanken. Diese Veranstaltungen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Aber nicht nur die Feste, sondern auch jede Menge Arbeit gab es über die Sommerzeit. Einige große und kleine Projekte wurden von den Mitarbeitern der Straßenmeisterei und im Gemeindeamt mit großem Einsatz gemeistert.

Desweiteren möchte ich bei dieser Gelegenheit meinen Dank an das Team richten. Dem Vizebürgermeister Harald Stanzl, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und Gemeinderates, Amtsleiter Julius Koppensteiner, Kassenverwalter Bernhard Hofstetter, Lucia Prenner (allg. Verwaltung), Joachim Praher und Johann Ottendorfer (Bauhof), Gabriele Hellerschmied (Raumpflegerin im Gemeindeamt), der Kindergartenleitung Julia Hasslmayer, die im Kindergartenjahr 2015/2016 Fr. Dorothea Huber vertritt, und

Claudia Haimeder, den Kinderbetreuerinnen Ingrid Klammer, Birgit Weillechner, Tamara Kormesser und Susanne Hofbauer sowie dem gesamten Schulteam unter der Leitung von Volksschuldirektorin Ilse Pernerstorfer und unserer Schulwartin Aloisia Höllerschmid - vielen Dank für Euer Engagement.

Außerdem wird das Thema der „Wildbachbegehung“ in der heutigen Zeit immer wichtiger. In unsere Gemeinde betrifft es etwa den Himberger Mühlbach, Teile des Bengelbaches, des Blocherleitengrabs, des Grubbaches und des Simbachgrabs, den Lobendorferbach, den Tiefentalgraben, den Reichaubach sowie den Buchbergbach. Hier wird eine Zusammenarbeit bzw. eine gemeinsame Begehung mit den umliegenden Gemeinden Gföhl, Spitz an der Donau, Weissenkirchen in der Wachau, Albrechtsberg an der großen Krems und Senftenberg angestrebt. Die GemeindebürgerInnen werden vor der Begehung gesondert informiert.

Die Sanierung bzw. der Umbau des Wohn- und Geschäftsgebäudes in Weinzierl am Walde Nr. 50 schreitet gut voran und es sind voraussichtlich ab 1. Dezember 2015 zwei Wohnungen zum Erstbezug frei. Näheres auf der letzten Seite!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und einen schönen Herbst!

Ihr Bürgermeister

STANDESAMT

Geburten

07.07.2015 **Lehner Antonia Ava Rosina**,
3611 Wolfenreith 21

12.07.2015 **Wimmer Lorenz**,
3541 Ostra 15

23.09.2015 **Helmreich Lukas**,
3611 Habruck 28/2

Jubilare

85. Geburtstag

02.08.2015 **Schwarz Maria**,
3521 Nöhagen 13/2

13.09.2015 **Dürnecker Ingeborg**,
3611 Habruck 26

80. Geburtstag

24.08.2015 **Mayer Heinrich**,
3610 Stixendorf 14/1

Goldene Hochzeit

31.07.2015 **Geyer Karl und Johanna**,
3610 Weinzierl am Walde 37

Sterbefälle

28.06.2015 **Brunner Günther**,
3521 Nöhagen 53

08.07.2015 **Wolk Josef**,
3611 Habruck 10

24.07.2015 **Geier Anna**,
3541 Ostra 4a

04.08.2015 **Hofbauer Willibald**,
3610 Maigen 6/1

03.09.2015 **Ziegler Theresia**,
3610 Weinzierl am Walde 44/1

23.09.2015 **Dorninger Pauline**,
3610 Maigen 11

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Weinzierl am Walde

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Prandtner

Auflage: 550 Stück

Preis: unentgeltlich für jeden Haushalt innerhalb der Gemeinde Weinzierl am Walde

Herstellung: Gemeinde Weinzierl am Walde, 3521 Nöhagen 20

Top-Lehrling der Firma ZUZZI GmbH

Die Auszeichnung für den landesbesten Steinmetzlehrling erhielt **Patrick Ettl** aus **Nöhagen**. Für seine Leistungen beim Landeslehrlingswettbewerb wurde ihm die **Goldmedaille** verliehen. Seitens der **Landesregierung** und der **Wirtschaftskammer Niederösterreich** fanden Ehrungen statt. Die Geschäftsleitung der **Firma ZUZZI GmbH** gratuliert herzlich zu diesem Erfolg!



v.l.n.r.: Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ Sonja Zwazl, Geschäftsführer Ing. Joachim Zuzzi, Lehrling Patrick Ettl, Landeslehrlingswart KR Johann Ostermann

Vom Vortrag „Ökologisch und klimaschonend reinigen“



Am 14. September 2015 fand im Gemeindeamt eine ausführliche **Reinigungsschulung** für das Personal der **Gemeinde Weinzierl am Walde** statt.

Doris Pfeiffer von der eNu (= **Energie- und Umweltagentur NÖ**) war als Vortragende sehr engagiert. Als Bürokoordinatorin des Standorts Zwettl fungiert sie als Schnittstelle zwischen der Gesamtorganisation und der Region und unterstützt die eNu bei der regionalen Präsentation. Für uns gab es umfassende Information zum Thema **ökologisch Reinigen**, über die **Inhaltsstoffe** in Reinigungsmittel und ihre **Auswirkungen** auf die Gesundheit bzw. die Umwelt, den **Arbeits- und Hautschutz**, die richtige **Dosierung** und **Sortimentsgestaltung**, die **Kennzeichnung** von Reinigungskemikalien uvm. **Andreas Gawol (Fa. Bösch)** informierte über die Reinigungstechniken und die richtige Anwendung von Mikrofasertüchern. *Herzlichen Dank für die tollen Präsentationen!*



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KREMS · 3500 Krems an der Donau, Drinkweldergasse 15

Behördenleitung

E-Mail: bezirkshauptmann.bhkr@noel.gv.at



Bezirkshauptmann
Dr. Elfriede
Mayrhofer

Durchwahl 30100

Bereiche:

Allgemeine Verwaltung

E-Mail: allg-verwaltung.bhkr@noel.gv.at



Rupert
Haundl-Hager
Bereichsleiter
Fachgebietsleiter:
Schulen, Wahlen,
Gemeinden, Kultur,
Staatsbürgerschaft,
Personenstandswesen
Durchwahl 30155

Wirtschaft u. Umwelt

E-Mail: wirtschaft-umwelt.bhkr@noel.gv.at



Mag. Dominik Clemens
Lappel
Bereichsleiter
Fachgebietsleiter:
Bezirkshauptmann-
Stellvertreter u.
Bereichsleiter
Fachgebietsleiter:
Anlagenrecht
Durchwahl 30110

Sicherheit u. Ordnung

E-Mail: sicherheit-ordnung.bhkr@noel.gv.at



Mag. Ing. Christian
Pehofer
Bereichsleiter
Fachgebietsleiter:
Verkehr, Polizei
Durchwahl 30495

Jugend u. Soziales

E-Mail: jugend-soziales.bhkr@noel.gv.at



Ewald
Fichtinger
Bereichsleiter
Fachgebietsleiter:
Sozialarbeit
Rechtsvertretung Minderjähriger
Durchwahl 30555

Land- u. Forstwirtschaft

E-Mail: land-forstwirtschaft.bhkr@noel.gv.at



DI Wolfgang
Hirmke
Bereichsleiter
Fachgebietsleiter:
Forstwesen, Jagd u.
Fischerei, Agrarwesen
Durchwahl 30655

Wir und unsere Mitarbeiter
sind um Sie bemüht

Bürodirektion

E-Mail: buerodirektion.bhkr@noel.gv.at



Dietmar
Prakesch, BA
Bürodirektor

Durchwahl 30020



Gerlinde
Bauer
Fachgebietsleiterin:
Bürgerbüro
Durchwahl 30145



Mag. Birgit
Kellner
Fachgebietsleiterin:
Gewerberecht
Durchwahl 30225



Mag. Kathrin-Theres
Hagenauer
Fachgebietsleiterin:
Straßen
Durchwahl 30355



Dominik
Schörgmaier
Fachgebietsleiter:
Soziale Verwaltung
Durchwahl 30565



Dr. Michael
Oppitz
Amtsleiter
Fachgebietsleiter:
Veterinärwesen
Durchwahl 30665



Dr. Dieter
Pichler
Amtsleiter
Fachgebietsleiter:
Gesundheitswesen
Durchwahl 30585



Rudolf
Wagner
Fachgebietsleiter:
Umweltrecht
Durchwahl 30285

Stand: 09.03.2015

Wissenswertes aus dem Gemeindeamt

Gemeinderatssitzung vom 16.07.2015:

Das ROTE KREUZ, unter der Leitung von Hrn. Johann Paul Brunner, wird in Krems an der Donau eine neue Bezirksstelle errichten. Die Investitionskosten hierfür betragen € 4.089.000,-- exkl. MwSt. Die Finanzierung der Kosten erfolgt über eine "Drittelfinanzierung". Die vorhandenen Rücklagen beim Roten Kreuz reichen aus, um die Eigenleistungen der Bezirksstelle mit € 1.363.000,-- abzudecken. 1/3 der Kosten werden durch die Bedarfszuweisung der NÖ Landesregierung abgedeckt und ein weiteres 1/3 wird durch Beiträge der Gemeinden (je nach Bevölkerungszahl) aufgebracht. Der Gemeindebeitrag pro Einwohner beläuft sich auf € 21,74 bei einmaliger Zahlung; auf 3 Jahre aufgeteilt beträgt der jährliche Beitrag pro Einwohner € 7,25 zuzüglich Kreditzinsen. D.h. die Gemeinde Weinzierl am Walde hat mit einem Kostenbeitrag von € 27.632,-- zu rechnen. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig die Kostenbeteiligung für die Gemeinde Weinzierl am Walde für den Neubau der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Krems an der Donau mit € 27.632,— als Einmalzahlung im Haushaltsjahr 2016.

Es ist vorgesehen das Örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Lobendorf, Nöhagen, Großheinrichschlag und Ostra abzuändern. Der Entwurf über die Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes lag vom 01. Juni 2015 bis 13. Juli 2015 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt auf.

Da für den Bereich **Änderungspunkt 4** („Glp“-Neuwidmung-KG Ostra) noch weitere formalrechtliche Angelegenheiten zu erledigen sind, wird zu diesem Änderungspunkt eine eigene Verordnung zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden.

Änderungspunkt 1 (*Wohnbaulandneuwidmung – Lobendorf Südwest*)

Der geplante Änderungsbereich liegt am südwestlichen Ortsrand der Ortschaft Lobendorf und umfasst die Umwidmung von „Grünland-Freihaltefläche (Gfrei)“ in „Bauland-Agrargebiet-Frist (BA-F4)“ im Gesamtausmaß von rund 900m², sowie die Umwidmung von „Grünland-Freihaltefläche (Gfrei)“ in „Grünland – Land – und Forstwirtschaft (Glf)“ im Ausmaß von rd. 700m² auf der Parz.Nr. 786 (KG. Lobendorf).

Änderungspunkt 2 (*Verkehrsflächeneuwidmung – Grossheinrichschlag West*)

Der geplante Änderungsbereich liegt am westlichen Ortsrand von Großheinrichschlag im Bereich von rechtskräftig gewidmeten Baulandflächen (Widmung „Bauland-Agrargebiet (BA)“) und umfasst die Neuwidmung einer „öffentlichen Verkehrsfläche (Vö)“ sowie die geringfügige Korrektur der Bauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Bereich der Parz. Nrn. 192, 194/1, 194/2 und 194/3 (KG. Großheinrichschlag). Im gegenständlichen Bereich am westlichen Ortsrand von Großheinrichschlag verläuft ein Güterweg zur Erschließung der westlich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen, wobei der gegenständliche Abschnitt dieses Güterweges zur Gänze innerhalb der rechtskräftigen Widmung „Bauland-Agrargebiet (BA)“ liegt.

Änderungspunkt 3 (*Kleinflächige Wohnbaulandarrondierung mit Hintausbereich – Nöhagen Nord*)

Der geplante Änderungsbereich liegt am nördlichen Ortsrand von Nöhagen und umfasst die Umwidmung von „Grünland- Land- und Forstwirtschaft (Glf)“ in „Bauland-Agrargebiet (BA)“ im Bereich der Parz.Nr. 68, 71 und 72 (KG. Nöhagen) in einem Teilbereich des bereits bebauten „Hintausbereiches“ im Ausmaß von rd. 1.500m².

Änderungspunkt 5 (*Geringfügige Wohnbaulandarrondierung mit Hintausbereich – Großheinrichschlag West*)

Der geplante Änderungsbereich liegt am westlichen Ortsrand von Großheinrichschlag und umfasst die Umwidmung von „Grünland-Land- und Forstwirtschaft (Glf)“ in „Bauland- Agrargebiet (BA)“ in einem Teilbereich der Parz.Nr. 155 (KG. Großheinrichschlag) im Hintausbereich im Ausmaß von rd. 250m².

Zum Änderungspunkt 2 (KG Grossheinrichschlag) wurde von Fr. Cornelia Steinkleiber, 3611 Grossheinrichschlag 50 rechtzeitig eine Stellungnahme eingebracht. Diese wurde dem Gemeinderat durch den Bürgermeister zur Kenntnis gebracht. Die rechtzeitig abgegebene Stellungnahme wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig die

VERORDNUNG

„A“

§ 1

Aufgrund des § 25 Abs. 1 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014 idgF. wird das Örtliche Raumordnungsprogramm der Gemeinde Weinzierl am Walde abgeändert (Änderungspunkte 1, 2, 3 und 5 in der zur öffentlichen Auflage gebrachten Form bzw.

zusätzliche Abänderung der textlichen Bestimmungen des „Örtlichen Entwicklungskonzeptes“).

§ 2

Die Plandarstellungen des Flächenwidmungsplanes sowie des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (PZ.: WEIN-FÄ2-11346-A bzw. WEIN-FÄ2-11346-A-ÖEK, verfasst von DI. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien), sind gemäß § 12(3) der NÖ-Planzeichenverordnung, LGBI. 8000/2 idgF. wie eine Neudarstellung ausgeführt und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen und liegen im Gemeindeamt Weinzierl am Walde während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ-Landesregierung und nach ihrer darauf folgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.“

Diese Verordnung ist somit unter Einhaltung aller Fristen seit 09. September 2015 in Kraft getreten.

Der GfGR Franz Rumplmair erklärt die Notwendigkeit der Erhaltungsmaßnahmen der Güterwege in der KG Stixendorf (Hochholzweg) und in der KG Lobendorf (Hintausweg).

Hierfür wurden 4 Angebote von den Firmen Malaschofsky GesmbH, Zwettler Tiefbau, Swietelsky und Teerag-ASDAG AG eingeholt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Erhaltungsmaßnahmen bei den Güterwegen in der KG Stixendorf (Hochholzweg) und in der KG Lobendorf (Hintausweg) durchzuführen und den Auftrag über diese Arbeiten dem Bestbieter **Fa. Malaschofsky GesmbH**, 3671 Krummnußbaum 10 mit einer Angebotssumme von **€ 55.464,00** (inkl. Ust) zu erteilen

Das Grundstück Nr. .43/1 in der KG Weinzierl am Walde war in der Vergangenheit bei Starkregenereignissen immer wieder von Wassermassen überflutet worden.

Diese Überflutungen stellen für diese Fläche eine Gefährdung dar und ist daher gemäß § 15 Abs. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 in der geltenden Fassung für eine Bebauung ungeeignet.

Aus diesem Grund ist eine Verordnung gemäß § 26 Abs. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 in der geltenden Fassung zu erlassen.

Der Gemeinderat beschloss daher mehrstimmig folgende Verordnung :

VERORDNUNG

§ 1

Gemäß § 26 Abs 2 lit. b NÖ Raumordnungsgesetz 2014 idgF wird für den in der Plandarstellung PZ.: „WEIN – BS2 – 11394“ näher bezeichneten Teilbereich der Gemeinde Weinzierl am Walde (Teil der Parzelle Nr. .43/1, KG Weinzierl am Walde), im Bereich dessen in der Vergangenheit bei Starkregen Überflutungen aufgrund anfallender Hang- und Oberflächenwässer aufgetreten sind, eine Bausperre erlassen. Die Plandarstellung ist Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2 Zweck der Bausperre

Der Zweck der Bausperre ist die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 26 Abs 2 lit. b NÖ Raumordnungsgesetz 2014 idgF, wonach der Gemeinderat eine Bausperre zu erlassen hat, wenn sich herausstellt, dass eine als Bauland gewidmete und unbebaute Fläche von Gefährdungen gem. § 15 Abs 3 Z 1 bis 3 und 5 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 idgF bedroht ist.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.“

Die Gemeinde Weinzierl am Walde wird seit 2004 durch den Steuerberater Karl Huber, Gerstmayrsiedlung 22, 4432 Ernsthofen in Steuerrechtsangelegenheiten vertreten. In den letzten Monaten war die Vertretung nicht mehr entsprechend den Vorstellungen gegeben.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig die Kündigung der steuerlichen Vertretung der Gemeinde Weinzierl am Walde durch den Steuerberater Karl Huber.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Beauftragung der steuerlichen Vertretung der Gemeinde Weinzierl am Walde durch die Dr. Heiss SteuerberatungsGesmbH mit sofortiger Wirkung vorzunehmen.

Der Gemeinderat beschloss dieses in Folge einstimmig.

Gemeinderatssitzung vom 24.09.2015:

In der KG Weinzierl am Walde wurde auf dem Grundstück Nr. 1223/1 im Zuge der Erdverkabelung des Hochspannungsnetzes eine **neue Trafostation** aufgestellt. Diese ist etwas größer als die Alte. Daher ist ein neuer Dienstbarkeitsvertrag notwendig. Die Netz NÖ GmbH hat einen neuen Dienstbarkeitsvertrag zur Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinderat hat diesen einstimmig beschlossen.

Im Zuge der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes der Gemeinde Weinzierl am Walde musste der Änderungspunkt 4 ausgesetzt werden, da noch naturschutzrechtliche Bedingungen abgeklärt werden mussten.

Gemäß der raumordnungsfachlichen Begutachtung sollte im Zuge der Beschlussfassung gegenüber dem zur Auflage gebrachten Änderungsentwurf der **neu geplante „Grünland-Lagerplatz (Glp)“** mit dem Zusatz „keine Bauwerke“ versehen werden. Weiteres ist mit dem Grundeigentümer ein Vertrag abzuschließen, mit welchem die Bepflanzung des vorgesehen Grüngürtels zwischen dem Grundeigentümer und der Gemeinde geregelt werden soll.

Es liegen positive Gutachten und ein Vertrag vor, daher kann die Verordnung beschlossen werden.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig folgende Verordnung:

VERORDNUNG

„B“

§ 1

Aufgrund des § 25 Abs. 1 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014 idGF. wird das Örtliche Raumordnungsprogramm der Gemeinde Weinzierl am Walde in der Katastralgemeinde Ostra abgeändert (Änderungspunkt 4 in – gegenüber dem öffentlichen Auflageentwurf – abgeänderter Form).

§ 2

Die Plandarstellungen des Flächenwidmungsplanes (PZ.: WEIN-FÄ2-11346-B, verfasst von DI. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien), ist gemäß §12(3) der NÖ-Planzeichenverordnung, LGBl. 8000/2 idGF. wie eine Neudarstellung ausgeführt und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen und liegen im Gemeindeamt Weinzierl am Walde während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ-Landesregierung und nach ihrer darauf folgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Weiteres beschloss der Gemeinderat einstimmig den am Gemeindeamt vorliegenden Vertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Weinzierl am Walde und Herrn Martin Wimmer, als Eigentümer des Grundstückes Nr. 508/1 KG Ostra, betreffend der Herstellung der Bepflanzung des Grüngürtels auf diesem Grundstück.

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über die Feststellungen zur **Abschlussprüfung** für das Jahr 2013.

Der **Wirtschaftsprüfer Ing. Mag. Thomas Kölblinger** aus 4840 Vöcklabruck, Brucknerstrasse 6 stellt fest, dass die Beschlussfassung über die Gesellschafterzuschüsse in einer Gemeinderatssitzung zu beschließen sind und die Beiratssitzung mit einem Beschluss über den Jahresabschluss zu erfolgen hat. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den **Prüfbericht** des Wirtschaftsprüfers Ing. Mag. Thomas Kölblinger ausführlich zur Kenntnis.

Im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2015 ist für das Vorhaben Amtsgebäude zur Bedeckung ein Teil der Bedarfszuweisung III vorgesehen. Da aus organisatorischen Gründen das Vorhaben nicht realisiert werden kann, soll dieser Teil der Bedarfszuweisung III dem Vorhaben Gemeinestraßen zugeschlagen werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die **Zweckänderung der Bedarfszuweisung III vom „Vorhaben Amtsgebäude“ zum „Vorhaben Gemeinestraßen“**.

Auf Grund von verschiedenen Änderungen bei der Projektgestaltung bzw. Projektausführung, sowie Änderungen bei den Bezügen der gewählten Organe, ist es notwendig einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen. Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf eines **Nachtragsvoranschlages für das Rechnungsjahr 2015** lag in der Zeit vom 10. bis 24. September 2015 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Der Bürgermeister bzw. der Kassenverwalter brachten dem Gemeinderat den Entwurf des Nachtragsvoranschlages zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschloss diesen einstimmig.

Die **Gestaltung des Vorplatzes beim Wohn- und Geschäftsgebäude Weinzierl am Walde 50** war noch nicht vorgesehen. Dieser Vorplatz ist bereits als Verkehrsfläche gewidmet. Vom Planer Atelier Langenlois wurde ein Gestaltungsplan erstellt. Entsprechend diesem wurde eine Ausschreibung der Arbeiten vorgenommen. Der Vorplatz soll als öffentlicher Parkplatz geführt werden, daher fällt dieses Projekt in den Gemeinestraßenbau. Vom Atelier Langenlois wurden die Firmen Malaschofsky, Brachinger und Teerag-Asdag zur Angebotslegung eingeladen. Die von den Firmen abgegebenen Angebote wurden vom Atelier Langenlois geprüft. Jenes der **Firma Malaschofsky** war mit einer Bruttosumme von € **68.824,08** das Günstigste. Das Atelier Langenlois schlägt vor, den Auftrag an die Firma Malaschofsky zu vergeben. Der Gemeinderat beschloss dieses einstimmig.

Frau Elisabeth Glaser ist Eigentümerin des **Grundstückes Nr. 113/4, KG Weinzierl am Walde**. Dieses Grund-

stück grenzt im Bereich des künftigen Parkplatzes vor dem Wohn- und Geschäftsgebäude an den Gemeindegeweg und an die Landesstraße an. Für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sind Teile des Grundstückes Nr. 113/4 notwendig. GfGR Franz Rimplmair hat mit der Eigentümerin über einen eventuellen **Verkauf des Grundstückes** gesprochen. Frau Glaser sagte einem Verkauf bei einem **Preis von € 3,00 je m²** zu. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Ankauf des betreffenden Grundstückes zum oben genannten Preis.

Im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt Nöhagen wurden von der Straßenmeisterei Spitz die **Nebenflächen** wie Gehsteige, Parkplätze und Fahrbahnteile im Bereich der Gemeindestraßen hergestellt. Nunmehr sollen diese **Flächen asphaltiert** werden. Die Fahrbahn der Landesstraße wird von der Firma Teerag-Asdag Krems asphaltiert. Für die Gemeinde sind 1900 m² Fahrbahn, 1100 m² Parkplatzflächen und 500 m² Gehsteig zu asphaltieren. Da es um eine beträchtliche Fläche handelt wurden die Firma Malyschofsky und Teerag-Asdag zur Angebotslegung eingeladen. Beide Firmen haben ihre Angebote abgegeben. Der Vergleich der Angebote ergibt, dass jenes der Firma Teerag-Asdag das Günstigere ist. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten für die Nebenanlagen an die Firma **Teerag-Asdag** in 3500 Krems/Donau zum Preis von **€ 116.690,40** inkl. 20% USt.

Im vergangenen Jahr wurde das Friedhofsgebäude neu errichtet und die **Errichtung von Urnennischen** vorgesehen. Von der Firma Spannbeton aus Wien wurden verschiedene Modelle angeboten. Es soll vorerst ein Teil mit 8 Urnennischen errichtet werden. Von der Firma Spannbeton wurde empfohlen, gleich die Grablaternen für alle Urnennischen mitzubestellen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass das **Modell „Bad Ischl“** der Firma Spannbeton zur Aufstellung gelangt. Weiteres vergab der Gemeinderat den Auftrag zur Lieferung und Montage der Urnennischen an die **Firma Spannbeton** in 1100 Wien zum vorläufigen Preis von **€ 18.964,56** inkl. 20% USt.

In der Leader-Region Kampthal wird ins Auge gefasst, eine **Klima-Energie-Modellregion Kampthal**, kurz "KEM Kampthal" genannt, zu gründen. Über die KEM können Förderungen aus dem Klimafonds beansprucht werden. Bei der KEM Kampthal handelt es sich um einen Verein. Der Mitgliedsbeitrag für 3 Jahre soll max. € 1,50 je Einwohner betragen. Die Förderperiode beträgt 3 Jahre - von

März 2016 bis Februar 2019. Der Gemeinderat sprach sich für den Beitritt zum Verein "KEM Kampthal" aus. Mit dem Beitritt werden die vorliegenden Vereinsstatuten vollinhaltlich akzeptiert und zur Kenntnis genommen.

Das **Wohn- und Geschäftsgebäude in Weinzierl am Walde 50** beinhaltet nach dem Umbau und der Sanierung eine Arztordination und 3 Wohnungen und ein Archiv der Gemeinde. Das neue Stiegenhaus, der Lift und der Zugangsbereich ist entsprechend sauber zu halten. Für die Liftanlage wird ein Liftwart/in benötigt, welcher den Lift einmal in der Woche kontrolliert. Diese Tätigkeit kann man als **„Hausbesorgertätigkeit“** benennen.

Um keine Diskussionen unter den künftigen Mietern herauf zu beschwören, soll diese Tätigkeit von Gemeindebediensteten durchgeführt werden.

Mit der Gemeindebediensteten Gabriele Hellerschmied wurde gesprochen und diese kann sich die Übernahme dieser Tätigkeit vorstellen. Vorerst wird davon ausgegangen, dass mit 2 Wochenstunden das Auslangen gefunden wird. Die anfallenden Kosten sollen mit den Betriebskosten verrechnet werden. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag des Gemeindevorstandes einstimmig zu.

Hierfür ist eine Erhöhung der Wochenstunden und somit eine **Änderung des Dienstvertrages** bei Fr. **Gabriele Hellerschmied** erforderlich. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig die Erhöhung der zu leistenden Wochenstundenzahl von 11 auf 13 Wochenstunden für Frau Gabriele Hellerschmied mit Wirkung vom 01. Dezember 2015.

Die Gemeindebedienstete Frau **Tamara Kormesser** ist im Kindergarten mit 30 Wochenstunden als Kinderbetreuerin beschäftigt. Da im laufenden Kindergartenjahr täglich eine Nachmittagsbetreuung stattfindet und sie dafür eingesetzt wird, bleibt für Reinigungsarbeiten keine Zeit mehr frei. Die Anzahl der Wochenstunden soll daher auf 35 Stunden erhöht werden.

Auch hier beschloss der Gemeinderat einstimmig die Erhöhung der zu leistenden Wochenstundenzahl von 30 auf **35 Wochenstunden** für Frau Tamara Kormesser mit Wirkung vom 01. Oktober 2015.

Beide Dienstverhältnisse finden in dienst- und besoldungsrechtlicher Hinsicht die Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBl. 2420, in der derzeit geltenden Fassung ihre Anwendung. Weiteres beschloss der Gemeinderat die vorliegende Änderung zu den entsprechenden Dienstverträgen.

Standesbeamtinnenwechsel in Weißenkirchen

Ende Juni 2015 kam es zu einem „Standesbeamtinnenwechsel“ in der Marktgemeinde Weißenkirchen. Aufgrund der beruflichen Veränderungen von Fr. Angelika Mang folgte Fr. Stefanie Schwarz als Standesbeamtin nach.



Foto v.l.n.r.: Amtsleiter Christian Tauber (Gmd. Weißenkirchen), Stefanie Schwarz, Bgm. Franz Rosenkranz (Gmd. Albrechtsberg), Angelika Mang, GfGR Johann Dirnberger

„Goldene Verdienstmedaille“ im Blutspendewesen für GfGR Johann Dirnberger

Blutspenden rettet Leben!

Eine besondere Auszeichnung beim Blutspenden gab es für Hrn. **GfGR Johann Dirnberger**. Anlässlich seiner **70igsten Blutspende** wurde ihm zur Ehrung die „Goldene Verdienstmedaille“ - für besondere Verdienste im Blutspendewesen - vom **Roten Kreuz** verliehen!



Foto v.l.n.r.: GfGR Johann Dirnberger, Emma und Felix Dirnberger, Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Vizebürgermeisterin Eva Schwaiger (Gemeinde Weißenkirchen)

Aus dem Kindergarten

Ein neues Tipi - gesponsert von der Volksbank

Im heurigen Kindergartenjahr wurde das Thema „Indianer“ besonders intensiv behandelt - speziell für das bevorstehende Sommerfest, das dieses Mal gemeinsam mit der Volksschule gefeiert wurde. Hierfür wurden Lieder einstudiert, passende Indianernamen ausgewählt, lustige Spiele ausprobiert und die Handzeichen der Gebärdensprache geübt. Aus diesem Anlass wurde vom Kindergarten ein „Tipi“ (= kegelförmiges, mit Stoff bespanntes Zelt) angekauft, welches die **Volksbank**, vertreten durch Hrn. **Gerhard Stiegler**, als **Sponsoring** übernommen hat. Wir sagen im Namen des Kindergartens: „pila maye“- **Danke!**



Hr. Gerhard Stiegler (Volksbank) mit den Kindergartenkindern

Gemeinsames Fest von Kindergarten & Volksschule:

Am 30. Juni 2015 fand am Vormittag das gemeinsame Sommer- und Schulabschlussfest von Kindergarten und Volksschule mit dem Thema „Indianer“ in der Volksschule St. Johann statt.



Zuerst gab es eine Begrüßungsrede von Volksschuldirektorin Ilse Pernerstorfer und verschiedene, schöne Beiträge von den Volksschul- und Kindergartenkindern, die in selbstgestalteten Indianerkostümen ihre Darbietungen herzeigten. Die Vorschulkinder wurden mit einem Trampolinsprung in den neuen Lebensabschnitt begleitet und als baldige neue Schüler von ihrem „Schutzengel“ sowie

einer Marterpfahl-Rolle, in dem sich der Schulmaterialeinkauf und ein T-Shirt mit dem Logo der Volksschule befand, willkommen heißen. Im Pfarrhof wurde ein reichhaltiges Buffet vom Elternbeirat der Volksschule und des



Kindergartens sowie von Schulwartin Aloisia Höllerschmid vorbereitet. Zusätzlich wurden hot dogs frisch zubereitet. Die zum Thema passenden Spielestationen im Pfarrgarten luden zum Verweilen ein. Ein „Pfad der Sinne“, eine Kräuterstation, das Kinderschminken, ein Speerwurf- und ein Dosenschießstand, das Indianerker-



ten- und Kopfschmuck-Basteln, das Sackhüpfen uvm. standen am Unterhaltungsprogramm. Diese neue Variante des Abschlussfestes kam bei Groß und Klein gut an! **Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für Ihre Mithilfe und das tolle gemeinsame Fest!**



Aktion Schutzengel 2015

Dieses Jahr fand wieder die „Aktion Schutzengel“ zum 16. Mal in Niederösterreich statt. Diese Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat die Erhöhung der Verkehrssicherheit, vor allem auf Schul- und Kindergartenwegen, sowie die Schärfung des Bewusstseins jeder und jedes Einzelnen als Hauptpunkt. Das Ziel ist ein gesteigertes Wohlbefinden und Sicherheit für unsere Kinder auf den Straßen, aber auch in Schulen und Kindergärten. GfGR Martin Wimmer vom Kindergarten- und Schulausschuss unterstützte diese Aktion mit einem Besuch im Kindergarten in Nöhagen und erklärte den Kindern was sie am Weg in den Kindergarten zu beachten haben.



Zivilschutz-Probealarm: **03. Oktober 2015**

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe 15 Sekunden	
Warnung 3 Minuten gleich bleibender Dauerton Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 4. Oktober nur Probealarm!	
Alarm 1 Minute auf- und abwechselnder Heulton Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 4. Oktober nur Probealarm!	
Entwarnung 1 Minute gleich bleibender Dauerton Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 4. Oktober nur Probealarm!	

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Künstler Matthias Flach - **Finissage im Schloss Ottenschlag**

Mein Name ist **Matthias Flach**, ich bin 19 Jahre alt, komme aus Himberg und bin **Künstler**.



Am 26. September 2015 fand meine **1. Ausstellung** im **Schloss Ottenschlag** statt.

Diese Finissage widmete ich dem klassischen Thema der *Beziehung zwischen Bild und Betrachter*. Unterstützend zu diesem Thema wählte ich hierfür den Titel „*Wachsender Ausdruck – Meinungen*“. Und zwar aus dem Grund, da immer wenn eine Person einem Bild betrachtet, sie etwas besonderes darin sieht. Sie eine Bedeutung oder eine Geschichte dazu entwickelt und dem Bild, das wie ein Gesicht einen Charakter repräsentiert, eine Persönlichkeit schenkt.

Durch diese Interpretation und Persönlichkeitsbildung wächst der Ausdruck, den das Bild für den Betrachter hat und somit auch der generelle Ausdruck.

Meinungen bilden eine Art Zentrum in der Werteverteilung und entscheiden maßgeblich darüber WAS wir WIE schät-



zen. Diese Meinung ist beeinflussbar und daher der einzige Weg etwas zu verändern.

Ein Bild lebt durch die Menschen, die es lieben und ist nur so viel wert, wieviel Aufmerksamkeit ihm die Betrachter schenken. Und so ist es mit vielen anderen Dingen auch. Es werden heutzutage viele wichtige Themen zu geringfügig betrachtet und bekommen nicht die Wertschätzung, die sie eigentlich verdient hätten und bräuchen.

Mit meiner Ausstellung möchte ich dazu anregen diese *Aufteilung der Prioritäten* und *festgefahrene Einstellungen* bzw. *Sichtweisen* kritisch zu hinterfragen und vielleicht nochmal zu überdenken.



Nun möchte ich mich bei allen Besuchern meiner Ausstellung und bei den Menschen, die mir geholfen haben - das diese für mich so ein Erfolg geworden ist - **bedanken**.

Ein sehr **offenes und tolerantes Publikum**, das sich voll und ganz auf meine Kunst einlassen konnte.

NÖ Heizkostenzuschuss für 2015-2016

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **Heizkostenzuschuss pro Haushalt einmalig** für die

Heizperiode 2015/2016 in Höhe von **€ 120,-**

zu gewähren.

Der **Heizkostenzuschuss** ist **beim zuständigen Gemeindeamt** am Hauptwohnsitz der Betroffenen

bis spätestens **30. März 2016** (einlangend)

zu **beantragen** und von der Gemeinde auf inhaltliche und formelle Richtigkeit zu **prüfen** und unterfertigt werden.

Die **Auszahlung** erfolgt **direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung**.

Den Heizkostenzuschuss erhalten:

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (= Allgemeines Sozialversicherungsgesetz)
- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Welche Einkommensgrenzen sind zu beachten:

Als Einkommensgrenzen (**brutto**) gelten die aktuellen Richtsätze für die Ausgleichszulage nach dem ASVG. Diese betragen für

- *Alleinstehende:* € 872,31
- *Ehepaare und Lebensgemeinschaften:* € 1.307,89
- *Erhöhung der Grenze für jedes Kind um:* € 134,59
- *Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um:* € 435,57

Da BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld und von AMS-Leistungen (Arbeitslosengeld und Notstandshilfe) pro Jahr statt 14 nur 12 Bezüge erhalten, gelten für diesen Personenkreis im Sinne der Gleichbehandlung die folgenden Richtsätze:

- *Alleinstehende:* € 1.017,12
- *Ehepaare und Lebensgemeinschaften:* € 1.524,99
- *Erhöhung der Grenze für jedes Kind um:* € 156,92
- *Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um:* € 507,86

Die Richtlinien und das Antragsformular erhalten Sie am Gemeindeamt und auf unserer Homepage unter www.weinzierl-walde.gv.at bzw. bei der NÖ Landesregierung unter <http://www.noel.gv.at/hkz>.

Ihre **Kontaktstelle des Landes** für Heizkostenzuschuss: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 9 - Tel: 02742/9005-9005, E-Mail: post.f3heizkosten@noel.gv.at

Das Alfatelefon

Lesen und Schreiben

ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC („PISA für Erwachsene“) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld – privat oder beruflich – vorausgesetzt werden.

Dabei handelt es sich nicht nur um MigrantInnen. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind ihre Defizite zu verstecken und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten. Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitsloskeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht. Damit alle Menschen, die das wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber Bescheid wissen.

Weitersagen ist erlaubt!

Das kostenlos erreichbare **Alfatelefon Österreich**

0800 244 800 ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen.

Geschulte BeraterInnen geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen.

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.basisbildung-alphabetisierung.at

www.facebook.com/basisbildung



Obstbäume pflanzen

Warum die Obstbaumpflanzung in unserer Region so wichtig ist:

Der Obstbaum soll in Zukunft wieder ein unverzichtbarer Partner für die Landwirte werden. Er trägt unter anderem zum Erosionsschutz bei, spendet Schatten und verbessert unsere Luft.

Wir verlieren Obstbäume weil sie überaltert und krank sind oder weil sie wegen der veränderten Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe gezwungenermaßen weichen müssen.

Daher wird die Neuauspflanzung von Hochstammobstbäumen auf landwirtschaftlich gewidmeten Flächen in Niederösterreich gefördert.

Nicht gefördert wird hingegen die Nachpflanzung bzw. die Auspflanzung in eingezäunten Gärten oder im geschlossenen Siedlungsgebiet.

Die jungen Bäume sollen so gesetzt werden, dass sie den landwirtschaftlichen Betrieben in der Betriebsausübung nicht im Wege stehen.

Wichtig sind das richtige Pflanzen der Obstbäume am passenden Ort, der richtige Pflanzstock, das passende Schutzgitter und die richtige Pflege in den Folgejahren.

Die Erhaltung und Förderung des Obstbaumes in und um unsere Ortschaften soll uns ein gemeinsames Ziel sein, tragen wir alle dazu bei!

VORTRAG

- interessanter Vortrag über das Kremstal:

Der Grand Canyon des Waldviertels „Burg Hartenstein und die Kremstalhöhlen“

Dokumentation mit Fotos und Videos

Termin: Do., 22. Oktober 2015 um 19:30 Uhr

Ort: Gemeindeamt, Nöhagen 20

Referenten:

Sonja Weber und

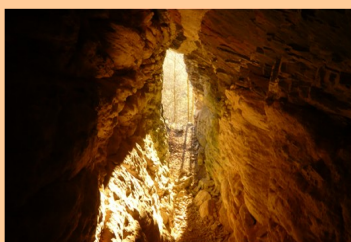
René Zabransky

Dauer: ca. 1,5 Stunde

Kosten: keine -
freiwillige Spenden

virtuelle Wanderung:

- Gudenushöhle
- Eichmayerhöhle
- Vettersteig, Schusterluke, Teufelskirche
- Burg Hartenstein
- Flora und Fauna des Kremstaales



Seniorenbund Albrechtsberg / Weinzierl am Walde - Ausflug nach Südtirol



Der Seniorenbund Albrechtsberg / Weinzierl am Walde unternahm heuer einen erlebnisreichen **5-Tagesausflug** vom 30. August bis 03. September 2015 nach **Südtirol**. Bei der Abfahrt waren 29 Teilnehmer aus der Gemeinde Albrechtsberg und 21 Teilnehmer aus der Gemeinde Weinzierl am Walde anwesend um die beeindruckenden **Stifte** bzw. **Klöster** zu besuchen und die dortige **Kultur** sowie die schöne **Landschaft** von Südtirol zu besichtigen. Die Reiseleiterin hatte viel Wissenswertes zu erzählen und kannte sich gut mit der **Geschichte des Landes** aus. Der Ausflug führte bei sonnigem Wetter weiter zur „**Madonna della Corona**“ (=einem Wallfahrtsort, siehe Foto unten) und wurde mit einer **4-Pässe-Fahrt zur Stadt Meran** sowie ins **Schloss Trauttmansdorff** erweitert. Neben dem köstlichen Essen waren auch die Übernachtungen im ansässigen Hotel sehr angenehm. Alles in allem also eine Reise wert!

Wir möchten uns sehr herzlich bei der **Obfrau Christine Renz** für die gute Organisation und beim Buschauffeur für die unfallfreie Hin- und Rückreise bedanken!

Bis zum nächsten Mal!



Ausschreibung KindergartenersatzbetreuerIn

Bei der Gemeinde Weinzierl am Walde gelangt folgende Stelle im NÖ Landeskindergarten Nöhagen zur Ausschreibung:

KindergartenersatzbetreuerIn

Die Ersatzkinderbetreuerin, der Ersatzkinderbetreuer hat die Aufgaben der jeweils zu vertretenden Kinderbetreuerin als Urlaubs-, Schulungs- und Krankenstandsvertretung zu übernehmen und müsste **auf Abruf den Dienst antreten können**. Auf das Dienstverhältnis wird das NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 angewendet. Die Einreihung erfolgt in den Dienstzweig Nr. 12 (Kindergartenhilfsdienst), Entlohnungsgruppe 3, Entlohnungsstufe 1 (EUR 1.517,90 brutto bei 40 Wochenstunden).

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Persönliche und fachliche Eignung
- Einwandfreies Vorleben
- Hohes Maß an Flexibilität
- Bereitschaft zur Ablegung der Prüfung für KinderbetreuerInnen

Aufgabenbereich:

Die Kinderbetreuerin/der Kinderbetreuer ist während der Bildungs- und Betreuungszeit der Kindergartenpädagogin (-leiterin) unterstellt und hat die übertragenen Arbeiten zu erledigen. Das sind insbesondere:

- Mithilfe und Mitspielen beim Spiel der Kinder
- Unterstützung bei Werkarbeiten mit den Kindern
- Mithilfe bei der Essenseinnahme
- Unterstützung der Kinder in der Alltagsroutine
- Mithilfe beim Umkleiden der Kinder in der Garderobe während des Kindergartenbetriebes
- Vorbereitung für Jause
- Tägliche Reinigung der Kindergartenräume, Toiletten- und Waschräume, Garderobe usw.
- Außerhalb der Bildungs- und Betreuungszeit hat die Kinderbetreuerin/der Kinderbetreuer im Auftrag des Kindergartenhalters (Dienstgeber) ihre/seine Tätigkeit zu verrichten. Dazu gehören insbesondere:
- Säuberung des Spielplatzes, der Sandkiste und der Spielgeräte
- Im Winter Schneeräumung und Sandstreuung auf den Zugängen zum Kindergarten innerhalb des Kindergartengeländes
- die Blumen- und Rasenpflege
- Waschen der Kindergartenwäsche
- Reinigung der Fenster und Türen nach Notwendigkeit
- einmal jährlich (Sommerferien) Generalreinigung des Kindergartens, der Bildungsmittel und des Beschäftigungsmaterials

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbung ist unter Anschluss eines Lebenslaufes und der erforderlichen Nachweise persönlich, per E-Mail an gemeinde@weinzierl-walde.gv.at oder am Postweg (Gemeinde Weinzierl am Walde, 3521 Nöhagen 20) im Gemeindeamt Weinzierl am Walde einzubringen.

Der **Dienstposten** gelangt **ab sofort** zur Besetzung.

JUBILARE DER GEMEINDE WEINZIERL AM WALDE



85. Geburtstag Maria Schwarz:

Foto v.l.n.r.: vordere Reihe: Constantin Schwarz, Maria Schwarz, Erwin Schwarz, hintere Reihe: GfGR Ewald Noitzmüller, GR Hannes Strasser, GR Franz Emberger, Christa Höllmüller, Johann Steyrer, Vizebgm. Harald Stanzl



80. Geburtstag Heinrich Mayer:

Foto v.l.n.r.: vordere Reihe: GR Franz Stöger, Vizebgm. Harald Stanzl, Heinrich Mayer, Anna Maria Mayer, hintere Reihe: Franz Mayer jun., GR Thomas Hellerschmied, Franz Mayer, Gertraud Mayer, Andrea Mayer, OBI Wolfgang Binderbauer (Kommandant FF Stixendorf)

Waldschäden vom Dez. 2014: offene Auszahlung "Härtefälle"

Laut Informationen von der Landwirtschaftskammer NÖ, Hrn. DI Johann Sandler, werden die Waldbesitzer, die in die *Härtefallregelung* fallen, ihre Entschädigungen leider erst relativ spät erhalten. Die Landesregierung möchte erst dann einen Auszahlungsbeschluss fassen, wenn alle Antragsteller und die abgerechneten Kosten bekannt sind. *Bitte noch um etwas Geduld!*

Haustürschlüssel gefunden

Am 27.08.2015 wurde von einem Mitarbeiter des Abfallsammelzentrums in Maigen ein Haustürschlüssel gefunden und am Gemeindeamt Nöhagen abgegeben. Genauere Auskünfte unter Telnr. 02717/8201!

Aktuelles aus den Pfarren Weinzierl und St. Johann

Pfarrausflug 2015

Der diesjährige Ausflug der Pfarren führte am 18. Juli 2015 bei schönem Sommerwetter ins Mostviertel zur Landesausstellung. Erfreulicherweise war der Bus mit 50 Personen bis auf den letzten Platz voll. Unter den Teilnehmern waren auch mehrere Ministranten aus beiden Pfarren, die heuer von Herrn Pfarrer P. Fidelis eingeladen waren, wofür ihm - im Namen der Ministranten - herzlich gedankt sei.

Der erste Programmpunkt war die heilige Messe in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Plankenstein. Nach dem Mittagessen im Voralpenhof in Frankenfels wurde die Ausstellung in Frankenfels/Laubenbachmühle, wo eindrucksvoll das historische Leben in der Ötscherregion gezeigt wird, besichtigt. Im Anschluss daran führte die Fahrt mit der Mariazellerbahn zur Ötscherbasis in Wienerbruck, wo viele die Möglichkeit zum Wandern in den Ötschergräben nutzten. Auf der Heimfahrt rundete ein gemütlicher Heurigenbesuch in Hundsheim das Programm ab.



Fußwallfahrt 2015

Auch heuer sind alle wieder herzlich eingeladen, an der Wallfahrt nach Maria Langegg teilzunehmen.

Termin: 10. Oktober 2015

Wallfahrergottesdienst um 10:00 Uhr

Treffpunkt für die Fußwallfahrer: 05:15 Uhr in

Habruck – um Anmeldung bei Hrn. Anton Strasser (02876/7341) oder Fr. Elisabeth Ettenauer (0676/4662542) wird gebeten. Alle, die mit dem Bus fahren möchten, werden ersucht, sich bei Hrn. Pfarrer P. Fidelis anzumelden.

Das **Erntedankfest in Weinzierl** findet am **4. Oktober 2015** um 08:15 Uhr statt. Im Anschluss daran sind alle herzlich zum Pfarrcafe eingeladen.

Ministranten gesucht

Alle Mädchen und Buben im Volksschulalter sind zum Schnuppern und Probieren herzlich eingeladen! Wenn ihr Interesse habt und es gerne einmal versuchen wollt, dann kommt zur Sonntagsmesse in Eurer Pfarre!

Schulbeginn 2015/2016 - 10 Tafelklassler starten durch

Am Montag, den 07. September 2015 begann wieder ein spannendes neues Schuljahr - 10 Tafelklassler starteten



voller Elan in den 1. Schultag und waren ganz gespannt was sie da alles erwarten wird. Zuerst wurde die Schulmesse abgehalten und anschließend - nach einer herzli-



chen Begrüßung von Fr. VOL Andrea Denk, die nun die 1. und 2. Schulstufe gemeinsam unterrichtet - die Sitzplätze ausgesucht, die Ö3-Schultüten entgegengenommen und aufmerksam zugehört.

Gutes Gelingen und viel Freude beim Lernen!



v.l.n.r.-hintere Reihe: VOL Andrea Denk, Matthias Ehn, Ricarda Katschthaler, Rafael Prenner, 2. Reihe: Ferdinand Huber, Raphael Katschthaler, vordere Reihe: Lea Müller, Simon Weillechner, Katharina Rester, David Öttl, Sebastian Unger

Aus der öffentlichen Bibliothek St. Johann

Unsere Bibliothek soll den Eltern und Kindern eine Brücke in die spannende Welt der Bücher bauen. Bei der frühen Leseentwicklung geht es noch nicht um das Lesen von Texten. Viele Schritte in der Symbolerkennung bei der Entwicklung von Erzählstrukturen und beim Umgang mit Büchern sind bei Kindern zu beobachten, die zum späteren Lesen führen. Diese Entwicklungsschritte können die Eltern wahrnehmen und begleiten, ohne ihr Kind vorzeitig zum Lesen zu drängen. Bücher werden ebenso wie Sprache im Kontakt mit Menschen entdeckt und schließlich der Inhalt ihrer Bilder und Texte entschlüsselt. Dabei sind Eltern und Erziehende wichtige Begleiterinnen und Vorbilder. Die Bibliothek ermöglicht allen den uneingeschränkten Zugang zu vielen verschiedenen Medienarten. Für jede Entwicklungsstufe des Kindes und jedes Bedürfnisses gibt es das geeignete Bilderbuch.

Sich einfach treffen und unterhalten finde ich in einer Zeit, in der Handys und Computer immer mehr ab Bedeutung gewinnen sehr wichtig. Unsere Bibliothek soll immer mehr ein Ort der Begegnung und Miteinander werden.

*Viel Spaß beim Lesen wünscht
die öffentliche Bibliothek St. Johann!*



Die kleinen Erdenbürger/Innen **Valentina Ettenauer**, **Arthur Erlebach** und **Margarete Hofstetter** waren mit Ihren Eltern zu Besuch in der Bibliothek und konnten die **Bilderbuchschatzkiste** in Empfang nehmen.

Einladung

zu einem **Diskussionsabend** über die derzeitige Situation in der **Flüchtlingsbetreuung**

Ort: Gemeindeamt Nöhagen, Sitzungssaal

Datum: 15. Oktober 2015, um 20.00 Uhr

Auf eine rege Teilnahme freut sich der Pfarrgemeinderat Weinzierl am Walde und die Gemeindevertretung.

Lesung Ernest Zederbauer Waldviertel-Krimi „Speck, Schnaps, Mord“

Am 25. September 2015 fand in der Bibliothek St. Johann eine Lesung von **Ernest Zederbauer** aus seinen letzten **Kriminalroman „Speck, Schnaps, Mord“** statt.

Sterben und Steuern zahlen - nur diese 2 Dinge sind uns laut Benjamin Franklin auf der Welt sicher. Und dafür, dass die Fleischhauer, Bäcker und Wirte in Hochstätt ihre Steuern zahlen, hat der Finanzbeamte Hieminger stets gesorgt. Doch nun ist er tot - und liegt nackt neben einem Waldweg. Fleischhauer Adamek ist der Finder und sogleich der erste Verdächtige. Doch Kommissar Reinhart Kalteis und seine Kollegen stehen bald vor weiteren Rätseln: Was versteckt sich in der makellosen Wohnung des Toten? Warum ist sein Keller voll von Schnaps und Fleisch? Und was hat die hilfsbereite Putzfrau zu verbergen? Ein Wirtshausbesuch bringt erste Hinweise und ein rasanter Showdown kündigt sich an ... Ein neuer **doppelbödiger Waldviertel-Krimi**, der die Leser einmal mehr in die Abgründe des Städtchens Hochstätt entführt. **DANKE** an Herrn Zederbauer für den spannenden Abend!

Die Bücher von Ernest Zederbauer sind in der Bibliothek zum Entleihen vorhanden.



Das Bibliotheksteam mit Kriminalautor Ernest Zederbauer (Mitte)

VERANSTALTUNG

Oktober

- | | |
|------------------------------------|------------------------------|
| 15. Oktober 2015 , um 20.00 | Bürgerversammlung |
| Gemeindeamt | Nöhagen 20 |
| 22. Oktober 2015 , um 19.30 | Vortrag über Kremstal |
| Gemeindeamt | Nöhagen 20 |
| 24. Oktober 2015 , ab 20.00 | Oktoberkränzchen |
| FF-Haus | Nöhagen 20 |

Dezember

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| 05. Dezember 2015 , ab 20.00 | Krampuskränzchen |
| Trachtenkapelle, | Nöhagen 20 |
| | Musik: Donauprinzen |

Gemeindeverband Krems - Müllauto bringt Information



Gemeindeverband
Krems

Mit der neugestalteten Infolinie auf den Müllautos informiert der Gemeindeverband Krems diesmal über das Sammelmateriale im gelben Sack.

Gelber Sack – Sammlung für ALLE Plastikflaschen

Von A – wie Allzweckreiniger bis zum Z – wie Zahnpastatube (Kunststoff).

Der singende Plastikflaschenchor zeigt, dass sämtliche Plastikbehältnisse, die Flüssigkeiten oder Cremes als Inhalt hatten, in den gelben Sack wandern sollten.

„Analysen zeigen, dass im gelben Sack überwiegend Plastikflaschen für Getränke gesammelt werden, während leere Waschmittelflaschen, Dusch- und Körperpflegeflaschen, Putz- und Badreiniger usw. immer wieder in der Restmülltonne landen. Die „gelbe Sack Sammlung“ ist aber eine Sammlung für alle leeren Kunststoffflaschen und -behälter.

Mit unserem singenden Plastikflaschenchor möchten wir auf die Vielzahl der im gelben Sack zu sammelnden Plastikflaschen aufmerksam machen!“ meint dazu GV Geschäftsführer Gerhard Wildpert.



Der singende Plastikflaschenchor des GV Krems zieht die LKW Flotte der Fa. Brantner

v.l.n.r. BL Otto Burger, Prok. Ing. Gerhard Weitzl (Fa. Brantner), Abfallberater Günter Weixelbaum, GF Gerhard Wildpert (GV Krems), Vertriebsleiter Mag. Stefan Tollinger

Ausschreibung Winterdienst

Die Gemeinde Weinzierl am Walde sucht für die **Erfüllung des Winterdienstes** auf Gemeindestraßen interessierte Landwirte oder Unternehmer. Für Landwirte kann die Abrechnung über den Maschinenring erfolgen. Weiters besteht die Möglichkeit, dass die Gemeinde bzw. der Maschinenring Streugeräte und Schneepflüge zur Verfügung stellt. Interessenten mögen sich bei der Gemeinde Weinzierl am Walde, 3521 Nöhagen 20, Telnr. 02717/8201 bzw. gemeinde@weinzierl-walde.gv.at melden.

„Wir sind LEADER“

- Region Kamptal startet durch

Die LEADER-Region Kamptal hat sich seit 1,5 Jahren intensiv auf die neue LEADER-Förderperiode 2015 – 2020 vorbereitet. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der lokalen Politik wurde eine Strategie erarbeitet, mit der sich die Region zum vierten Mal um LEADER-Förderungen beworben hat. Die Bewerbung war erfolgreich: Am 24. Juni 2015 übergab Bundesminister Andrä Rupprechter persönlich die Anerkennungsurkunde an den Obmann der Region, LAbg. Josef Edlinger und Geschäftsführerin Danja Mlinaritsch. Der Region stehen ab sofort 2,4 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung, die für Projekte vergeben werden, die der Regionsstrategie entsprechen.



Foto: BMLFUW/Strasser Robert

„Wir haben uns mit unserer Strategie einem zweistufigen Auswahlverfahren gestellt. Die Anforderungen an die Region waren groß. Wir waren erfolgreich und haben mit 184 von 185 möglichen Punkten hervorragend abgeschnitten. Die Region Kamptal und die 27 Mitgliedsgemeinden erhalten 2,4 Mio. Euro Fördermittel für die Umsetzung von Regionsprojekten“, so der Obmann der LEADER-Region Kamptal, LAbg. Josef Edlinger. „Im Gegensatz zur vergangenen LEADER-Periode verwaltet die Region die Fördermittel selbst. Ein Gremium bestehend aus 20 Personen wählt die Projekte nach einem standardisierten Verfahren aus. Gefördert werden 40 bis 70 Prozent der Projektkosten“.

Wer die Förderung für ein Projekt in Anspruch nehmen will, soll sich frühzeitig mit dem Regionsmanagement in Verbindung setzen. „Wir unterstützen bei der Vorbereitung und Umsetzung, aber natürlich müssen die Projektwerber vor allem selbst aktiv werden“, sagt Geschäftsführerin Danja Mlinaritsch. „Wichtig ist, dass das Vorhaben der Strategie und einem der 9 Förderbereiche entspricht und eine möglichst große Wirkung in der Region hat.“

LEADER wird als „Motor“ für Projekte im ländlichen Raum bezeichnet, da LEADER die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen unterstützt – sowohl durch Beratungsleistungen, wie auch durch Förderungen von EU, Bund und Land. Die Name LEADER leitet sich aus dem Französischen ab und steht für „Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Die **Expertinnen und Experten des LEADER Managements** beraten und unterstützen Projektinteressierte bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Ideen und klären Fördermöglichkeiten, auch außerhalb von LEADER, ab. Kontakte zwischen Personen werden hergestellt, Workshops organisiert und über Fördermöglichkeiten informiert.

LEADER Förderungen gibt es nur dort, wo sich Gemeinden bereit erklären in einer so genannten „**LEADER-Region**“. Die **Region Kamptal umfasst 27 Gemeinden** aus den **Bezirken Krems, Horn und Zwettl**. Dazu gehören: In Krems Land: **Dross, Gedersdorf, Gföhl, Grafenegg, Hadersdorf, Jaidhof, Krumau, Langenlois, Lengenfeld, Lichtenau, Rastendorf, Rohrendorf, St. Leonhard am Hornerwald, Schönberg am Kamp, Senftenberg, Straß, Stratzing, Weinzierl am Walde**

In Horn: **Gars am Kamp, Altenburg, Rosenberg-Mold, Röhrenbach**

In Zwettl: **Allentsteig, Eichenbach, Göpfritz an der Wild, Pölla, Schwarzenau**

Wie LEADER funktioniert und wo Schwerpunkte gesetzt werden:

LEADER hat zum Ziel, den vitalen ländlichen Wirtschafts- und Lebensraum zu erhalten und zu stärken. Damit dies gelingt, sollen möglichst viele innovative **LEADER-Projekte** umgesetzt werden, die mit **LEADER-Fördergeldern** von EU, Bund und Land unterstützt werden. Jeder LEADER Region steht dafür ein bestimmtes Fördermittel-Budget zur Verfügung, das ausschließlich für Projekte vergeben wird, die der Regionsstrategie entsprechen. Über die Projekte, deren Förderwürdigkeit und Förderhöhe entscheidet ein Gremium von 20 Personen, dass ca. 4x pro Jahr eine Entscheidungssitzung abhält.

Die Leader-Region Kamptal, die bereits seit 1996 aktiv ist, setzt auf folgende Förderbereiche:

1. Land-, teich- und weinwirtschaftlichen

Innovationen und Kooperationen ausbauen

- Aufbau regionaler Genussläden, Ausbau der Direktvermarktung und der regionalen Qualitätserzeugnisse
- Verbesserung der Nutzung von Streuobstwiesen

2. Biodiversität und den Naturschutz stärken

- Ausbau der biologischen Schädlingsbekämpfung
- Stärkung des Bewusstseins für Naturschutz und Artenvielfalt

3. Ökologische Energie- und Mobilitätsoffensive vorantreiben

- Aufbau eines Systems nachhaltiger und sozialverträglicher Mobilität

Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen

4. Das touristische Gesamterlebnis stärken

- Ausbau, Vernetzung und Vermarktung der touristischen Kernkompetenzen
- Ausbau des jugendtouristischen Angebots

5. Inwertsetzung von Kulturschätzen und Pflege der Brauchtumskultur

- Verbesserung des Wissens über und der Wertschätzung des Kulturerbes

6. Wirtschaftskreisläufe in der Region ausbauen

- Ausbau der Wertschöpfungskette Holz
- Stärkung der Technologiekompetenz und Gründungsinfrastruktur
- Impulse zur Erhaltung der Nahversorgung

7. Offene, barrierefreie Region für alle schaffen

- Entwicklung einer Willkommenskultur für ZuzüglerInnen und Maßnahmen gegen die Abwanderung
- Ausbau der Breitbandinfrastruktur
- Stärkung der Partizipation und Wertschätzung von Jugendlichen

8. Entwicklung neuer Formen des Wohnens und Lebens

- Entwicklung von Generationenwohnen in leerstehenden Gebäuden
- Ausbau der Angebote für ältere Menschen

9. Lebensbegleitende Bildung für alle ermöglichen

- Durchführung v. Vorträgen, Kompaktlehrgängen, Exkursionen, uvm.

„Wir freuen uns auf viele innovative Projekte, die wir im Sinne der Region gemeinsam entwickeln und umsetzen werden. Wichtig ist uns besonders der kooperative Ansatz von LEADER“, betont Obmann Josef Edlinger.

Von der Idee zum Projekt:

- Sie haben eine Idee - kontaktieren Sie das LEADER-Management!
- Erstberatung und Erstinformation über LEADER und ev. andere Fördermöglichkeiten
- Ist die Projektidee ev. über LEADER förderbar: Ausarbeitung des Projekts und Ausfüllen der Antragsformulare
- Entscheidungsgremium entscheidet über Förderwürdigkeit und Förderhöhe des Projekts. Mindestens 4 Sitzungen pro Jahr. Die Termine werden auf der LEADER-Homepage veröffentlicht!
- Einreichung bei der zuständigen Landesstelle und Unterzeichnung des Fördervertrags
- Umsetzung, Abrechnung und Qualitätskontrolle

Haben Sie eine Idee – dann melden Sie sich!

Aussender & Kontakt: Verein Leader-Region Kamptal
Rathausstraße 2/18, 3550 Langenlois

Fr. Danja Mlinaritsch

Mobil: 0664/3915751

Mail: office@leader-kamptal-wagram.at

Homepage: www.leader-kamptal-wagram.at

Von der Trachtenkapelle Nöhagen

Frühschoppen-Saison und Marschmusikbewertung



Die jährlich fix eingeplanten Frühschoppen auf den FF-Festen in Weinzierl und Großheinrichschlag waren auch dieses Jahr wieder ein Erfolg und die Mitglieder der Trachtenkapelle Nöhagen freuten sich - wie jedes Jahr - diese beiden Veranstaltungen in der Heimatgemeinde musikalisch umrahmen zu dürfen. Aber auch außerhalb der Gemeinde Weinzierl wurde fleißig aufgespielt, wie etwa am Rieslingsfest in Weißenkirchen oder beim Eröffnungsfest der Dorfkapelle in Seeb.



Neben den zahlreichen Auftritten wurden die Sommermonate auch für die Vorbereitung auf die Marschmusikbewertung genutzt. Jene fand heuer im Rahmen des 30-Jahr-Jubläums der Schönberger Jungmusikanten in Mollands statt. In der Stufe E, welche die höchste in der Marschmusikbewertung ist, zeigten die Mitglieder der TK Nöhagen ihr Können. Dieses Jahr wählte Stabführer Stefan Wachtberger als Kürfigur „Pac-Man“ aus, wobei das bekannte Computerspiel nachgeahmt wurde. Bei dieser Kürfigur spielten auch die Nachwuchstalente des Musikvereins Lena Emberger, Tanja Hengstberger, Sebastian Huber und Jakob Haberl wieder eine wichtige Rolle. Das Ergebnis für die TK Nöhagen zeigte, dass sich das fleißige Üben gelohnt hatte, da sie 91,5 Punkte und somit einen sehr guten Erfolg erreichten.



Kommende Auftritte:

- 04.10.2015 :
Erntedankfest in
Weinzierl am Walde

- 28.11.2015 :
Konzertwertung in Zwettl

Mehr Fotos unter
<http://www.tk-noehagen.at>

Vom USV Albrechtsberg - neue Nachwuchsspieler/Innen

Tolle Leistungen der jüngsten USVA-Talente!

Vor ca. 1 Jahr haben wir beim USV Albrechtsberg mit dem Trainingsbetrieb einer Kindergruppe begonnen. Die Gruppe der Jahrgänge 2008 – 2012 umfasst derzeit ca. 15 Kinder aus den Gemeinden Albrechtsberg, Weinzierl am Walde und Sallingberg.



v.l.n.r.-hintere Reihe: Trainer Michael Höld, Simon Unerfußer, Jonas Weillechner, Viktoria Strasser, vordere Reihe: Matthäus Kretschmayer, Sebastian Unger, Gregor Scheikl, Jakob Prenner

Auf Grund der zahlreichen Teilnahme und des großen Ehrgeizes wurde während der Sommermonate unter der Leitung der Trainer Michael Höld und Benjamin Mayr sogar zwei Mal wöchentlich trainiert. Bei den Turnieren in Albrechtsberg und Kottes sowie bei mehreren Freundschaftsspielen konnten unsere Zukunftshoffnungen bereits ihr großes Talent mehrfach unter Beweis stellen. Zuletzt konnte sogar von der U8 das erste ausgetragene Meisterschaftsturnier überraschend gewonnen werden.



v.l.n.r.-hintere Reihe: Trainer Franz Seitner, Leonhard Kretschmayer, Daniel Hellerschmied, Rafael Prenner, Trainer Michael Höld, vordere Reihe: Julian Klammer, Michael Unerfußer, Thomas Strohmayer, Hanna Waglechner, Jonas Weillechner

Sollte auch ihr Kind Interesse am Fußballsport haben, kann es jederzeit zu einem Schnuppertraining vorbeikommen.

Bei weiteren Fragen bitte bei Hrn.
Christian Strasser
(USV Albrechtsberg/Jugendleiter)
unter der Telnr. 0676/889 062 465 melden!

NÖ Heckentag 2015

**Regionale
RGV
Gehölzvermehrung**

Der Heckentag hat sich in den vergangenen Jahren zu einer beliebten Herbsttradition gemausert. Der Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) bietet bei der Aktion heimische Sträucher, Bäumchen und Obstbaumraritäten zum Kauf und Selberpflanzen an. Denn am besten ist „SÖWA GMOCHT“ – selbst eingesetzt, gepflegt, geerntet, verarbeitet und genossen.

Produzieren statt nur konsumieren.

Weltweit zeigt sich ein interessanter Trend: die Menschen gehen wieder mehr und mehr dazu über Dinge selbst in die Hand zu nehmen – sie selber zu machen. Selbstgemachtes war früher alltäglich, heute ist es etwas Besonderes. Sich die Zeit nehmen um beispielsweise Obst, Gemüse und Kräuter im eigenen Garten anzubauen und die Ernte anschließend in schmackhafte Gerichte zu verwandeln – so bekommt Selbstgemachtes einen individuellen Mehrwert, einen höheren Stellenwert und macht Stolz auf das Erreichte. Egal ob im Bereich Bauen und Handwerk, in der Küche, im eigenen Garten oder bei der Hand- und Hausarbeit – kreative Selbstverwirklichung liegt im Trend.

Regional und köstlich.

Für GartenbesitzerInnen und HobbygärtnerInnen bietet der NÖ Heckentag die Möglichkeit, Regionalität und selbstgemachte Speisen und Zutaten zu verbinden. Das angebotene „Do it yourself“ – Heckenpaket beispielsweise ist vor allem für Naschkatzen und Kochbegeisterte ein Muss. Nachdem die Sträucher ihre ersten Früchte tragen, steht der Verarbeitung zu schmackhaften Marmeladen, Sirupen und Co, nichts mehr im Wege. So steigt auch das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln und es zeigt sich wieviel Arbeit und Fleiß hinter den fertigen Produkten steckt.



© Samuel Käppeli

Kinderleichte Vorbestellung

Zwischen 1. September und 14. Oktober 2015 haben Sie die Möglichkeit bequem im Internet, per Fax oder am Servicetelefon Ihre gewünschten Bäume, Sträucher und Fruchtsträucher vorzubestellen. Die wurzelnackte Baumschulware und die getopften Obstbäumchen werden anschließend verpackt und stehen am 7. November 2015



an einem der acht Abholstandorte bereit. Zwischen 9.00 und 14.00 Uhr können die vorbestellten Pflanzen an den Ausgabestandorten in Amstetten, Etzmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Poysdorf, Phyras bei St. Pölten, Tulln und Wartmannstetten abgeholt werden.

Heimisch und standortangepasst.

Die angebotenen Gehölzpakete sind alle „waschechte Niederösterreicher“, die sich als Nachfahren von Wildgehölzen in freier Natur über Jahrtausende behauptet haben und somit perfekt an unsere Standortbedingungen angepasst sind. Die Samen dafür werden vom Verein Regionale Gehölzvermehrung händisch gesammelt, aufbereitet und in den Partnerbaumschulen zu kräftigen Jungpflanzen herangezogen.

Beratung und Informationsmaterial.

Beim NÖ Heckentag stehen vor Ort Expertinnen und Experten zur Verfügung, die mit ihrem Fachwissen dafür sorgen, dass die „Neo-Hecken-BesitzerInnen“ auch alle notwendigen Informationen zum richtigen Pflanzen und Pflegen erhalten. Aber natürlich wird noch weiter gedacht und es gibt auch tolles Informationsmaterial und Rezeptsammlungen für Sie!

Weitere Informationen zum NÖ Heckentag sowie die Bestellmöglichkeiten:

Hecken-Telefon 02952 43 44 830 (9.00 – 16.00 Uhr) und unter office@heckentag.at bzw. www.heckentag.at

AKTION! VORTEILSHAUS 150

- JETZT unseren neuen Katalog anfordern
- Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen

STUFE 1 € 128.800,-







3500 Krems • Magnesitstraße 1

Tel.: 02732 / 94 103

office@konzept-haus.at

www.konzept-haus.at

**KONZEPT
HAUS**

ZIEGELFERTIGHAUS



Wohnungen zu vermieten

Die Gemeinde Weinzierl am Walde hat voraussichtlich ab 1. Dezember 2015 zwei Wohnungen im neu renovierten Haus, 3610 Weinzierl am Walde 50, als Erstbezug zu vermieten.

ARZTHAUS WEINZIERL 3610 Weinzierl am Walde, Nr. 50

10. SEPT. 2015
TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

TOP 2

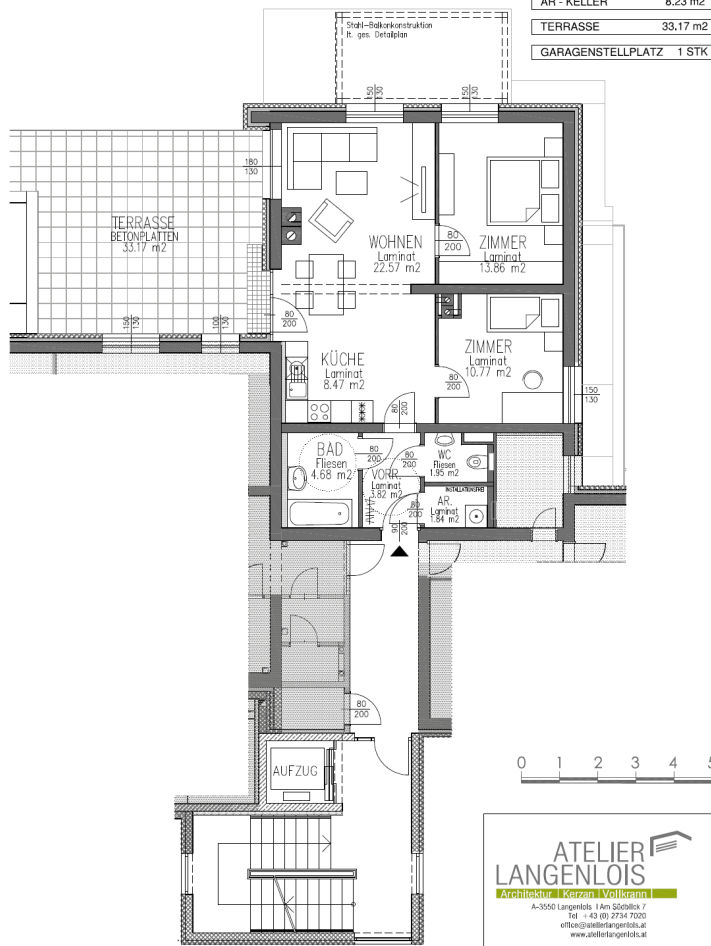
OBERGESCHOSS

WOHNNUTZFLÄCHE: 67,94 m²

AR - KELLER 8,23 m²

TERRASSE 33,17 m²

GARAGENSTELLPLATZ 1 STK



ARZTHAUS WEINZIERL 3610 Weinzierl am Walde, Nr. 50

10. SEPT. 2015
TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

TOP 3

DACHGESCHOSS

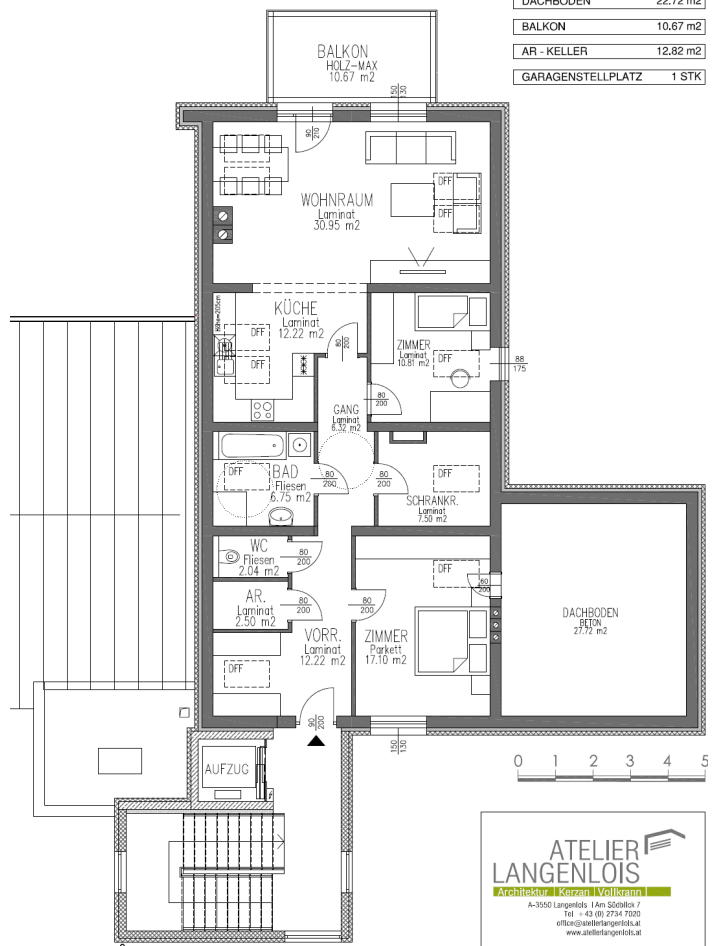
WOHNNUTZFLÄCHE: 108,41 m²

DACHBODEN 22,72 m²

BALKON 10,67 m²

AR - KELLER 12,82 m²

GARAGENSTELLPLATZ 1 STK



Wohnung Top 2

Die Wohnung liegt im Obergeschoss, hat eine Größe von 68,57 m² und verfügt über Wohnküche, 2 Zimmer, Bad/WC, Abstellraum, Vorraum sowie eine Terrasse. Ein Garagenplatz und ein Kellerabteil stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die Wohnung ist über ein Stiegenhaus und einen Lift erreichbar.

Das Gebäude wird mit Nahwärme (Hackguttheizanlage) versorgt.

Die Miete beträgt monatlich € 444,40 inkl. 10% USt. zuzüglich Betriebskosten.

Eine Förderung in Form eines Wohnzuschusses ist möglich.

Wohnung Top 3

Die Wohnung liegt im Dachgeschoss, hat eine Größe von 108,46 m² und verfügt über eine Küche, ein Wohnzimmer, 2 Zimmer, Bad/WC, Abstellraum, Vorraum sowie einen Balkon. Ein angrenzender Dachbodenraum kann benutzt werden. Ein Garagenplatz und ein Kellerabteil stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Wohnung ist über ein Stiegenhaus und einen Lift erreichbar. Das Gebäude wird mit Nahwärme (Hackguttheizanlage) versorgt. Die Miete beträgt monatlich € 714,00 inkl. 10% USt. zuzüglich Betriebskosten. Eine Förderung in Form eines Wohnzuschusses ist möglich.

Interessenten wenden sich bitte an den Bürgermeister Herbert Prandtner oder an das Gemeindeamt bei AL Julius Koppensteiner unter Telnr. 0676/843244247!